

Zeitschrift

für die

Gesamnten Naturwissenschaften.

1866.

Februar.

N^o II.

Sechs neue Haarlinge. Taf. 5. 6. 7.

Von

Ferd. Rudow.

Die nachfolgend beschriebenen sechs Haarlinge habe ich im Hamburger Zoologischen Garten theils auf lebenden Thieren theils auf eben gestorbenen gesammelt und im naturhistorischen Museum aufgestellt. Die Arten sind weder in Dennys Monographie der Anopluren noch in Nitzsch's handschriftlichem Nachlass (diese Zeitschrift Bd. XVIII. 289—319.) erwähnt, daher ich sie sämmtlich als neue aufzuführen mich genöthigt sehe.

1) *Trichodectes mexicanus*. Taf. V, Fig. 1.

Gestalt des Thieres elliptisch, nicht sehr breit, die Farbe hellgelb matt. — Der Kopf ist breiter als hoch, fast eben so breit wie das Abdomen. Vorn abgerundet, an der Stirn mit kleinen Spitzen versehen, von denen jede mit einem steifen Haare besetzt ist. Von diesen Spitzen erstreckt sich eine etwas dunklere Zeichnung nach der Mitte des Kopfes. An den Fühlern ist der Kopf etwas eingebuchtet, und von hier aus verbreitert sich der Hinterkopf in breite runde Seiten, die etwas dunkler nebst 2 Punkten am Thoraxrande gezeichnet sind, während sonst der ganze Kopf hellgelb gefärbt erscheint. — Fühler in dessen Mitte eingelenkt von halber Länge des Kopfes, gleichgliedrig, dünn, behaart. — Prothorax schmal, gerade, Metathorax breit, weit aufgetrieben an den Seiten, von gleicher Länge, Mitte hell, Ränder etwas dunkler. — Abdomen anfangs schma-

ler, 4ter Ring am breitesten, Ende schmal, beim Weibchen in 2 stumpfe Spitzen ausgehend, beim Männchen breit, etwas ausgerandet. Die Ränder übergreifend, dunkel, so wie ein Rückenstreif, sonst hell, nur die Segmente dunkler. Der Rücken so wie die Ränder behaart. — Füsse lang, Schienbein von gleicher Länge des Schenkels mit starkem Stachel am Ende, Tarsus breit, Klauen lang; schwach behaart. — Länge: 1mm.

Wohnthier: *Cercolabes mexicanus*.

2) *Trichodectes breviceps*. Taf. V. Fig. 2.

Gestalt eiförmig gedrunge, Farbe mattgelb. — Kopf gleich lang und breit von dunklerer Farbe als das Abdomen, schmaler als dieses. Vorn abgerundet breit, etwas breiter als der Hinterkopf, der in 2 übergreifende Randspitzen ausläuft. Unterer Rand hell, Vordertheil mit einigen dunklen Linien gezeichnet. Fühler fast in der Mitte, von halber Kopfeslänge, gleichgliedrig dünn, behaart. — Prothorax breit, Metathorax von Kopfesbreite mit erweiterten Seiten, Segmente etwas heller, sonst von der Farbe des Kopfes. — Abdomen gleich von Anfang an breiter als Metathorax, 4ter Ring am breitesten, letzter schmal rund beim Weibchen, beim Männchen breit mit scharfen Randspitzen und runden Mittelecken. Farbe matthellgelb mit Ausnahme des dunklen breiten Rückenstreifens, die Segmente sind heller gezeichnet. — Füsse: Schenkel dick, Schienbein kürzer und dünner, Tarsus gedrunge, mit starkem Dorn und langer Klaue. Alles behaart. — Länge. 1mm.

Wohnthier: *Auchenia Llama*.

3) *Trichodectes longiceps*. Taf. VI. Fig. 1.

Gestalt des Thieres regelmässig eiförmig, seine Farbe lebhaft gelb. — Der Kopf ist länger als breit, schmaler als Abdomen, vorn schmal, in 2 stumpfe Spitzen endigend, die einen einspringenden Winkel bilden. An den Fühlern ist der Kopf eingebuchtet, von wo aus sich der Hinterkopf ganz allmählig erweitert. Vorn sind die Ränder breit, hinten nur schmal dunkler, in der Mitte des Scheitels befindet sich ein dunkler Fleck; alle Ränder dicht behaart. Fühler in der Mitte des Kopfes von kaum halber Kopfeslänge, dünn, gleichgliedrig, erstes Glied aber etwas dicker, stark

behaart. — Prothorax und Metathorax fast verschmolzen, wenig schmaler als der Kopf, hell gefärbt. — Abdomen gleich am Anfang breiter, beim 4ten Ringe am breitesten, letzter vom vorletzten stark abgesetzt, abgerundet, beim Männchen ganzrandig, beim Weibchen in eine zangenförmige Spitze endigend. Ränder wenig übergreifend, hell, Mitte dunkler, die Segmente an den Nähten aber hell. Seiten dicht behaart. — Füsse: lang und dünn, Schenkel nach dem Schienbein zu verdickt mit starkem Dorn, ebenso das bedeutend kürzere Schienbein. Tarsus fast von derselben Länge, Klaue stark und lang, stark behaart. — Grösse: 1mm.

Wohnthier: *Antilope arabica*.

4. *Trichodectes mambricus*. Tafel VI, Fig. 2.

Gestalt des Thieres eiförmig gedrunge, seine Farbe hellrothbraun. — Der Kopf ist länger als breit, aber nicht so breit wie das Abdomen. Vorn ist er breit, abgerundet, an den Fühlern mässig eingebuchtet, von wo sich der Hinterkopf schwach verbreitert mit runden Seiten. Ränder und ein Querstreifen zwischen den Fühlern dunkelbraun, der übrige Theil hellbraun. — Fühler von der Hälfte des Kopfes, in der Mitte desselben eingelenkt, dünn, mit Ausnahme des dickern Grundgliedes gleichgliedrig, dicht behaart. — Prothorax nach hinten etwas erweitert, Metathorax mit vorspringenden Ecken, nach dem Abdomen zu aber verschmälert. — Abdomen vorn gleich breiter als der Thorax, beim 3ten Ringe am breitesten, letzter Ring rund, die Ränder greifen nicht übereinander und sind von dunkler Farbe, während die Mitte mit Ausnahme der dunkleren Nähte heller gefärbt ist. Ueberall dicht behaart. — Füsse stark behaart, Schenkel dick, Schienbein lang und dünn, mit starkem Dorn. Tarsus dick, Klaue lang. Grösse: 1mm.

Wohnthier; *Hircus mambricus* aus Westafrika.

5. *Trichodectes crassipes*. Tafel VII, Fig. 1.

Gestalt regelmässig eiförmig, die Farben matt dunkelgelb. — Der Kopf ist breiter als lang, schmaler als Abdomen, breiter als der Thorax. Vorn ist er breit abgerundet mit 2 dunklen Flecken, die in eine braune halbmondförmige Zeichnung verlaufen. Der Hinterkopf mit lang beborsteten, verbreiterten, abgerundeten Ecken; die Ränder

sind dunkler gefärbt. — Fühler regelmässig fast von Kopfslänge, in dessen Mitte eingelenkt, behaart. Prothorax nach unten verbreitert, Metathorax nach unten verschmälert mit weit übergreifenden Vorsprüngen. Ganz hell. — Abdomen breiter mit wenig übergreifenden Rändern, der letzte Ring beim Weibchen mit 2 stumpfen Höckern, beim Männchen rund, ganzrandig, schmaler als der Vordertheil. Mitte der Segmente dunkel. — Füsse: lang, dick, die Schenkel aufgeblasen, das Schienbein etwas länger. Das ganze Thier behaart. — Grösse: 1 mm.

Wohnthier: die Angoraziege.

6) *Trichodectes solidus* Taf. VII, Fig. 2.

Gestalt gedrungen eiförmig, Farbe hell goldgelb. — Der Kopf ist länger als breit, vorn eingebuchtet mit dunkler Stirnzeichnung. An den Fühlern mässig eingebuchtet, der Hinterkopf nicht viel breiter, mit dicken lang behaarten Seiten. An den Fühlern befindet sich eine dunkle Querlinie, von hier aus gehen 2 dunklere Linien nach dem Thorax. Fühler von halber Kopfslänge, erstes Glied dick, zweites am dünnsten. — Prothorax sehr klein, Metathorax von gleicher Grösse, mit wenig hervorragenden spitzen Ecken und dunklen Rändern. — Abdomen breit, mit runden hervortretenden Rändern, letzter Ring beim Männchen schmal, rund, ganzrandig, beim Weibchen in 2 stumpfe Höcker endigend. Ränder dunkel, hierauf ist die Farbe matt dunkel, dann hellgelb, der Rücken breit dunkelgelb mit dunklen Nähten. Füsse sehr schwach, die Schenkel wenig dick. — Alles behaart. Grösse: 1 mm.

Wohnthier: Ziege von Guinea.

Beschreibung eines neuen Nordamerikanischen *Cryptocephalus*.

von

E. Suffrian.

Die Anzahl der Nordamerikanischen *Cryptocephaliden* welche nach meiner ersten Bearbeitung derselben (Linnaea